

Protokoll Gemeinderat Kloten

Datum	03. März 2009
Archiv	B3.3.4 Parlamentarische Vorstösse generell sas
Thema	Motion GRPK "Erweiterung Projekt Fantrennung im Stadion Schluefweg" , Antwort des Stadtrats und Antrag auf Abschreibung (Vorlage 1301)
Beschluss-Nr.	205-2009

Am 1. April 2008 hat der Gemeinderat das Projekt „Fantrennung Umgang Stehplätze“ (Vorlage Nr. 1049) zurückgewiesen und dem Stadtrat gleichzeitig eine Motion mit weiterführenden Bedingungen zu diesem Projekt überwiesen. Der Motionstext lautet:

„Der Stadtrat wird beauftragt, eine neue Vorlage mit dem entsprechenden Kreditantrag auszuarbeiten, die in Vervollständigung der vorliegenden Weisung (Vorlage 1049) eine vollumfassende Fantrennung im Stadion Schluefweg beinhaltet.

Begründung:

Sicherheit der MatchbesucherInnen ist den Mitgliedern der GRPK sehr wichtig. Darum erachtet es die Kommission als dringend, dass ein Projekt ausgearbeitet wird, welches eine vollkommene und durchgehende Fantrennung beinhaltet. Nur so kann man den Bedürfnissen der ZuschauerInnen und den Sicherheitskräften gerecht werden.

Folgende Punkte sollen dabei erfüllt werden:

- Fantrennung im Erfrischungsbereich (vergrösserte und separate WC-Anlagen)
- Vollständige Trennung auch auf der Tribüne oder Gegentribüne
- Ein grosser Unruhestifter ist der Alkohol, darum muss ein Alkoholverbot im Stadion ernsthaft geprüft werden.
- Finanzielle Beteiligung der EHC Kloten Sport AG an der Fantrennung muss angestrebt werden.“

Die vom Gemeinderat an das Projekt „Fantrennung“ gestellten Anforderungen lassen sich aufgrund des Motionstextes, aber auch aufgrund der diversen Wortmeldungen im Gemeinderat zur am 1. April 2008 zurückgewiesenen Weisung Nr. 1049 wie folgt zusammenfassen:

- Im Zusammenhang mit dem Bauprojekt „Fantrennung“ wünscht der Gemeinderat, dass der Stadtrat auch über dieses Projekt hinausgehende Sicherheitsaspekte wie z.B. ein generelles Alkoholverbot näher prüft.
- Der Gemeinderat stimmt einer baulichen Fantrennung generell zu, sieht jedoch diese Fantrennung (entgegen dem ursprünglichen Projekt) gleich von Beginn an nicht nur in den Zuschauerumgängen, sondern auch auf der Stehplatztribüne (im ursprünglichen Projekt ist der Stadtrat davon ausgegangen, die Fantrennung auf der Tribüne selber erst in einem zweiten, später auszuführenden Schritt zu vollziehen).
- Der Gemeinderat regt an, als Variante zu einer Fantrennung im jetzigen Stehplatzbereich auch die Verlegung eines Teils der Stehplätze auf die Gegentribüne zu prüfen.
- Eine finanzielle Beteiligung der Hauptmieterin der Kolping-Arena, der EHC Kloten Sport AG, soll angestrebt werden.

Zur Beantwortung dieses parlamentarischen Vorstosses wurde die Arbeitsgruppe „Fantrennung“ gebildet. Diese Arbeitsgruppe hat sich in insgesamt sechs Sitzungen nicht nur mit dem Bauprojekt „Fantrennung“, sondern auch mit den verschiedenen Sicherheitsaspekten rund um die Austragung eines Nationalliga-A-Eishockeyspiels im Stadion Schluefweg eingehend auseinandergesetzt.

Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

M. Christen	Stadtrat Kloten, Vorsitz
H. Schmid	Bereichsleiter F+S, Kloten
A. Düggin	Leiter Liegenschaften, Kloten
A. Honegger	Kapo Zürich
T. Grädel	Leiter Sicherheit, Kloten
V. Condoleo	Leiter StaPo, Kloten
P. Sturzenegger	Architekturbüro, Winterthur
K. Steinwender	Admin. Leiter EHC Kloten Sport AG
A. Kern	Sicherheitsbeauftragter EHC Kloten Sport AG
P. Spitz	Geschäftsführer GAHO Betriebs AG, Kloten

Zu diversen Themen wurden Gastreferenten eingeladen.

Die vorliegende Beantwortung der Motion vom 1. April 2008 wurde von der Arbeitsgruppe „Motion Fantrennung“ an ihrer Sitzung vom 23. Oktober 2008 endgültig formuliert und zuhänden Stadtrat verabschiedet.

Zur besseren Übersicht sei das ursprüngliche, vom Gemeinderat am 1. April 2008 zurückgewiesene Projekt „Fantrennung Umgang Stehplätze“ kurz zusammengefasst:

- Bauliche Massnahmen zur Fantrennung im bestehenden Stehplatzumgang, getrennte Gastroverkaufsflächen und WC-Anlagen, zusätzlicher Ein- und Ausgang zur Trennung der Zuschauerströme, zusätzliche Raucherzone ausserhalb Stadion.
- Kostenanteil Stadt: 748'000 Franken (Kostenschätzung). Kostenanteil Gaho Betriebs AG: ca. 200'000 Franken (Finanzierung des Innenausbaus der Verpflegungsräume, grobe Kostenschätzung). Kostenanteil EHC Kloten Sport AG: Eingangsautomatik und Personalmehraufwand ca. 50'000 Franken (grobe Kostenschätzung).
- Geplante Bauausführung Sommer 2008: Ausnutzung der Synergien (Kostensparnis) durch die im Sommer 2008 gleichzeitig stattfindenden Sanierungsarbeiten im gesamten Stadion.
- Ausdehnung der baulichen Fantrennung auf die Stehplatztribünen in einem 2. Schritt nach einer weiteren Eishockeysaison unter Berücksichtigung der gemachten Erfahrungen und der gewonnenen Erkenntnisse.

Bestehende Sicherheitskonzepte und Massnahmen

Das gesellschaftliche Problem der zunehmenden Gewaltbereitschaft entlädt sich auch in der Schweiz, vor allem anlässlich von Sportveranstaltungen, in und um Sportstadien. Jugendbanden und militante Fangruppen missbrauchen die Sportanlässe, um ihren Aggressionen freien Lauf zu lassen. Unerlaubte Gegenstände, welche teilweise auch unter die Waffenverordnung fallen, und Feuerwerkskörper sind in der Kolping-Arena keine Seltenheit mehr. Die spezifischen Sicherheitskonzepte mussten in den letzten Jahren auch in Kloten mehrmals den veränderten Gegebenheiten angepasst werden.

Die Sicherheitsaufwendungen haben sich in den letzten Jahren vor allem auf personeller Ebene stark erhöht. In der Saison 2007/2008 wurden im Stadion Schluefweg von der EHC Kloten Sport AG, dem Kanton Zürich und der Stadt Kloten rund 718'000 Franken für die Gewährung der Sicherheit bei 28 Spielen ausgegeben.

Sicherheitskosten 2007/2008:	EHC Kloten Sport AG	Fr. 423'000
	Stadt Kloten	Fr. 145'000
	Kanton Zürich	<u>Fr. 150'000</u>
	Total	Fr. 718'000

Pro Spiel ergibt sich ein Betrag von 26'000 Franken und pro Zuschauer ein Betrag von rund 5.50 Franken.

Sicherheitskonzepte zur Durchführung von Grossveranstaltungen in der Kolping-Arena sind Sache des Veranstalters und werden im Veranstaltungsvertrag zwischen der Stadt Kloten und dem Veranstalter explizit verlangt.

Im Auftrag der EHC Kloten Sport AG wird das Sicherheitsdispositiv zur Durchführung von Nationalliga-A-Spielen in der Kolping-Arena (20 Seiten) durch den Sicherheitsdienst jährlich vor Saisonbeginn überarbeitet und der SIHA (Schweiz. Eishockeyverband) zur Genehmigung eingereicht. Das genehmigte Sicherheitsdispositiv liegt jeweils vor Saisonbeginn vor. Die vor und während eines Matches stattfindenden Einsatzbesprechungen und Rapporte sind Bestandteil des Sicherheitsdispositivs.

Die umfangreichen Dispositionen zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit der Kantons- und Stadtpolizei werden aus Sicherheitsgründen nicht veröffentlicht.

Die baulichen Sicherheitsaspekte (z.B. Fluchtwege, Notbeleuchtung etc.) werden durch die Feuerpolizei (Gebäudeversicherung des Kantons Zürich) periodisch kontrolliert.

Das detaillierte Verkehrskonzept trägt einen wichtigen Teil zur Sicherheit bei.

Die Rettungsachsen und Notzufahrten (Waldwege, Strassen) werden durch die Stadt gewartet.

Der Stadtrat antwortet:

Absicht des Stadtrats

Mit der Beantwortung dieser Motion legt der Stadtrat dar, wie er mittels baulichen und anderen gezielten Massnahmen gedenkt, die Sicherheit des Matchbesuchers in der Kolping-Arena mit finanziell vertretbarem Aufwand auf ein angemessenes Mass zu steigern.

1. Umbauprojekt Fantrennung

Variante A: Fantrennung im Bereich der jetzigen Stehplätze (Stadionsüdseite)

Variante A übernimmt das vom Stadtrat zuhanden Gemeinderat verabschiedete ursprüngliche Projekt „Fantrennung Umgang Stehplätze“ vom 29. Januar 2008, **ergänzt durch eine Erweiterung der baulichen Fantrennungsmassnahmen auf der Stehplatztribüne.**

Kosten

Total Umbaukosten:	ca. Fr. 1'190'000.00
zu Lasten Stadt:	ca. Fr. 910'000.00 (Kostenschätzung +/-20%)
zu Lasten Gaho Betriebs AG:	ca. Fr. 200'000.00 (Grobkostenschätzung)
zu Lasten EHC Kloten Sport AG: (ohne Personalmehraufwand)	ca. Fr. 80'000.00 (Grobkostenschätzung)

Baupläne, Baubeschrieb und Kostendetails sind in der Beilage ersichtlich.

Variante B: Fantrennung durch Verlegung eines Teils der Stehplätze auf die Stehplatztribünen-Gegenseite (Stadionnordseite)

Variante B sieht vor, die Stehplätze der Klotener Fans auf die Stadionnordseite zu verlegen. Die Stehplätze der Gastmannschaft verbleiben auf der heutigen Stehplatzseite. Dadurch werden die beiden Stehplatzbereiche „Klotener Fans“ und „Fans der Gastmannschaft“ räumlich grosszügig getrennt. Diese aufwändige Konzeption bedingt den Einbau eines Zwischengeschosses über der Erfrischungshalle Nord, zusätzliche Tribünenzugänge und eine Treppe im Hauptkassenbereich. Die Anzahl Stehplätze wird dabei erweitert, die Anzahl Sitzplätze reduziert.

Kosten

Total Umbaukosten:	ca. Fr. 2'860'000.00
zu Lasten Stadt:	ca. Fr. 2'310'000.00 (Kostenschätzung +/-20%)
zu Lasten Gaho Betriebs AG:	ca. Fr. 250'000.00 (Grobkostenschätzung)
zu Lasten EHC Kloten Sport AG: (ohne Personalmehraufwand)	ca. Fr. 200'000.00 (Grobkostenschätzung)

Projektskizzen, Baubeschrieb und Grobkostenschätzung sind in der Beilage ersichtlich.

2. Beteiligung der EHC Kloten Sport AG und Gaho Betriebs AG

Bei der finanziellen Beteiligung an den Baukosten des Fantrennungsprojektes durch die EHC Kloten Sport AG muss nach Meinung des Stadtrates zwingend auch die Beteiligung der Sport AG an den jährlichen nicht unerheblichen generellen Sicherheitskosten (insgesamt 718'000 Franken) berücksichtigt werden.

Mit jährlich 425'000 Franken trägt die EHC Kloten Sport AG rund 55% der jährlich anfallenden generellen Sicherheitskosten. Der Stadtrat vertritt die Meinung, dass die Sport AG mit dieser Summe bereits einen beachtlichen Beitrag an die Sicherheit in der Kolping-Arena leistet.

Mit der Realisation einer Fantrennung entstehen der Sport AG, im Gegensatz zur Stadt und der Gaho Betriebs AG, beachtliche jährliche Personalmehrkosten.

Umbauprojekt Fantrennung, Variante A

zu Lasten Stadt:	ca. Fr. 910'000.00
zu Lasten Sport AG:	ca. Fr. 80'000.00
jährliche Personalmehrkosten Sport AG:	ca. Fr. 50'000.00
(jährliche Sicherheitskosten zu Lasten Sport AG:	Fr. 425'000.00)

Umbauprojekt Fantrennung, Variante B

zu Lasten Stadt:	ca. Fr. 2'860'000.00
zu Lasten Sport AG:	ca. Fr. 200'000.00
jährliche Personalmehrkosten Sport AG:	ca. Fr. 160'000.00
(jährliche Sicherheitskosten zu Lasten Sport AG:	Fr. 425'000.00)

Der Stadtrat vertritt die Meinung, dass, in Anbetracht der jährlichen Sicherheitskosten und der Personalmehrkosten zu Lasten Sport AG, eine Beteiligung von 80'000 Franken (Variante A) respektive 200'000 Franken (Variante B) ausreichend ist.

Wie bereits schon bei früheren Ausbauprojekten in der Kolping-Arena übernimmt die Gaho Betriebs AG die Verkaufsstellen im Rohbau und finanziert den Innenausbau in der Grössenordnung von ca. 200'000 Franken (Variante A) respektive 250'000 Franken (Variante B).

3. Alkoholausschank bei Grossanlässen in der Kolping-Arena

Der Stadtrat teilt die Meinung des Gemeinderates, dass alkoholisierte Matchbesucher ein nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko darstellen und unterstützt alle verhältnismässigen und in der Praxis durchführbaren Massnahmen, bereits alkoholisiert in der Kolping-Arena eintreffenden Matchbesuchern den Eintritt ins Stadion zu verweigern sowie durch eine Anpassung der Ausschankregelung den übermässigen Alkoholkonsum innerhalb des Stadions nach Möglichkeit zu reduzieren.

Anpassung der Ausschankregelung

Der Stadtrat beabsichtigt, folgende Änderungen per Saison 2009/10 einzuführen:

- Keine Spirituosen / Energiedrinks im Sortiment Stehplatzbereich (bedingt eine Umsatzminderung von ca. Fr. 50'000 pro Saison).
- Preisgestaltung alkoholische und nichtalkoholische Getränke optimieren
- keine Sammelbehälter zum gleichzeitigen Bezug von mehreren Bechern mehr
- Prüfung Abgabe Trinkbecher gegen Depot

Verbot Alkoholausschank bei einzelnen Spielen

Auf Antrag der Sicherheitskräfte und in Absprache mit der GAHO Betriebs AG und der EHC Kloten Sport AG kann der Stadtrat die Einstellung des Alkoholausschanks für einzelne Risikospiele verfügen.

Totales Alkoholverbot

Der Stadtrat lehnt zum jetzigen Zeitpunkt ein generelles Alkoholverbot in der Kolping-Arena ab, ist aber in dieser Frage sensibilisiert und beobachtet sorgfältig die weitere Entwicklung im Kanton resp. in der ganzen Schweiz.

4. Empfehlung Arbeitsgruppe „Fantrennung“

Die Arbeitsgruppe empfiehlt dem Stadtrat die möglichst baldige Umsetzung der Variante A. Besonders von Seiten der Sicherheitsdienste (Kantonspolizei, Stadtpolizei, Sicherheitsdienst der EHC Kloten Sport AG) wird betont, dass mit Variante A die durch die Sicherheitsdienste eingebrachten Dringlichkeiten erfüllt sind. Auch die vom Umbauprojekt finanziell direkt betroffenen Stellen wie die EHC Kloten Sport AG und die Gaho Betriebs AG sprechen sich deutlich für Variante A aus.

5. Stellungnahme Stadtrat

Der Stadtrat erachtet Variante B als gewichtiger Eingriff in das heutige architektonische Bild der Kolping-Arena. Das notwendige Zwischengeschoss über der Erfrischungshalle Nord, aufgrund des Platzbedarfs unabdinglich, und die zur Erreichung des Zwischengeschosses notwendige zusätzliche Treppe im Hauptkassenbereich verändern das bis anhin ruhige und einfache Baubild der Kolping-Arena. Die bisherige einfache und sichere Eingang- und Ausgangslogistik wird durch den Umbau komplizierter. In Berücksichtigung von Kosten/Nutzen beurteilt der Stadtrat Variante B als unverhältnismässig.

Aufgrund der deutlichen Empfehlung der Arbeitsgruppe „Fantrennung“, in Berücksichtigung der Kosten und aufgrund der Tatsache, dass für die Variante A bereits ein sehr detailliertes Projekt vorliegt, beabsichtigt der Stadtrat, Variante A umzusetzen.

6. Weiteres Vorgehen

Der Stadtrat beantragt, dem Gemeinderat im Februar 2009 das Geschäft „Fantrennung“ (Variante A) mit Umsetzung in der Sommerpause 09. Dazu sind im Investitionsprogramm 2009 – 2013 unter Konto 5030.D, Prioritätsstufe 1, für das Jahr 2010 insgesamt 1'015'000 Franken eingestellt. Das Projekt Variante A und der notwendige Kredit von Fr. 895'000.00 (Anteil Stadt) wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 03.03.09 angenommen.

Beschluss:

1. Die Motion der GRPK betreffend „Erweiterung Projekt Fantrennung im Stadion Schluefweg“ wird abgeschrieben.

Mitteilungen an:

- GRPK Präsidentin
- Bereichsleiter Freizeit + Sport
- Arbeitsgruppe „Fantrennung“

Für getreuen Auszug:

Petra Wicht
Ratssekretärin